



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Markus Rinderspacher SPD**
vom 15.04.2024

Internationaler Schüleraustausch an bayerischen Schulen 2020

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) führt regelmäßig alle zwei Jahre eine ausführliche Erhebung der Schulpartnerschaften und Austauschmaßnahmen der bayerischen Schulen mit Schulen im Ausland durch. Die vorliegende Schriftliche Anfrage dient einer Aktualisierung der Daten in Bezug auf meine Anfrage Drs. 18/1384, deren Grundlage die Erhebung im Schuljahr 2017/2018 war.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.a) Wie viele bayerische Schulen in allen Schularten führten laut der jüngsten Erhebung des StMUK internationalen Schüleraustausch durch (bitte nach Schularten, Landkreisen/kreisfreien Städten, Regierungsbezirken und Jahren in Kontinuität meiner letzten Anfrage aufgelistet angeben)? 3
- 1.b) Wie viele Schülerinnen und Schüler beteiligten sich in jener Zeit am Schüleraustausch (bitte nach Schularten, Landkreisen/kreisfreien Städten, Regierungsbezirken und Jahren aufgelistet angeben)? 3
- 1.c) Mit Partnerschulen in welchen Ländern fand dieser Schüleraustausch statt (bitte nach Ländern, Jahren, Zahl der Austausche und Zahl der Schüler aufgelistet angeben)? 4
- 2.a) In welchen Jahrgangsstufen wurde der Schüleraustausch in der Regel durchgeführt? 4
- 2.b) Wie hoch war der prozentuale Anteil der in Bayern am Schüleraustausch teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler (bitte nach Schularten, Landkreisen/kreisfreien Städten, Regierungsbezirken und Jahren auflisten)? 5
- 2.c) Wie viele Lehrerstunden wurden für die Vor- und Nachbereitung und die Durchführung der Schüleraustausche veranschlagt? 6
- 3.a) Welche bayerischen Fördergelder wurden im Anfragezeitraum pro Jahr für den Schüleraustausch in Bayern insgesamt und bezogen auf den einzelnen Austauschschüler und die einzelne Austauschschülerin aufgewendet (bitte nach Schularten, Landkreisen/kreisfreien Städten, Regierungsbezirken, Haushaltsmitteln und Jahren aufgelistet angeben)? 6

3.b) Plant die Staatsregierung Mittelerrhöhungen oder -kürzungen zur Förderung des Schüleraustauschs für die nächsten Jahre?	7
3.c) Welche weiteren Maßnahmen ergreift die Staatsregierung, um den Schüleraustausch an Bayerns Schulen auszubauen?	8
Hinweise des Landtagsamts	10

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17.05.2024

Vorbemerkung:

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) hat in der Vergangenheit in der Regel im Zwei-Jahres-Rhythmus statistische Daten zu den internationalen Kontakten der bayerischen Schulen erhoben. Ausgesetzt wurde die Erhebung aufgrund der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 für das Bezugsschuljahr 2019/2020.

Um die Entwicklung der Schulpartnerschaften nach der Pandemie eng zu begleiten, wird die Erhebung zu den internationalen Kontakten derzeit in einem jährlichen Rhythmus fortgeführt. Somit basieren die folgenden Antworten der Fragen 1 a bis 2 b auf den Erhebungen zu den Bezugsschuljahren 2021/2022 und 2022/2023.

Die Auswertung und Darstellung erfolgen aufgeschlüsselt u. a. nach Partnerländern, Schularten und Regierungsbezirken bzw. der Schulaufsicht. Die Ergebnisse der letzten beiden Erhebungen sind als Anlagen beigefügt.¹

- 1.a) Wie viele bayerische Schulen in allen Schularten führten laut der jüngsten Erhebung des StMUK internationalen Schüleraustausch durch (bitte nach Schularten, Landkreisen/kreisfreien Städten, Regierungsbezirken und Jahren in Kontinuität meiner letzten Anfrage aufgelistet angeben)?**

- 1.b) Wie viele Schülerinnen und Schüler beteiligten sich in jener Zeit am Schüleraustausch (bitte nach Schularten, Landkreisen/kreisfreien Städten, Regierungsbezirken und Jahren aufgelistet angeben)?**

Die Fragen 1 a und 1 b werden gemeinsam beantwortet.

Für das Bezugsschuljahr 2021/2022 wurden insgesamt 1 079 Schulpartnerschaften gemeldet.

13 749 Schülerinnen und Schüler nahmen im Schuljahr 2021/2022 an internationalen Austauschmaßnahmen teil. Davon entfallen auf die Gymnasien 8 048 Schülerinnen und Schüler, auf die Realschulen 1 391, auf die Mittelschulen 438 und auf die Grundschulen 591 Schülerinnen und Schüler. Auf die Berufsschulen entfallen 1 637 Schülerinnen und Schüler, auf die Fach- und Berufsoberschulen 855, auf die Berufsfachschulen 314 und auf die Fachakademien 339 Schülerinnen und Schüler. Die übrigen 136 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus verschiedenen anderen Schularten.

Für das Bezugsschuljahr 2022/2023 wurden insgesamt 1 373 Schulpartnerschaften gemeldet.

23 836 bayerische Schülerinnen und Schüler nahmen im Schuljahr 2022/2023 an internationalen Austauschmaßnahmen teil. Von der Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler entfallen 16 890 Schülerinnen und Schüler auf die Gymnasien, 2 643 auf die Realschulen, 761 auf die Mittelschulen und 305 Schülerinnen und Schüler auf die Grundschulen. 1 511 Schülerinnen und Schüler entfallen auf die Berufsschulen, 708

¹ Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Anlage ist als pdf-Dokument **hier** einsehbar.

auf die Fach- und Berufsoberschulen, 255 auf die Berufsfachschulen und 234 Schülerinnen und Schüler auf die Fachakademien. Die übrigen 529 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus verschiedenen anderen Schularten.

Detailliertere Angaben können den Anlagen 1 und 2 entnommen werden.²

1.c) Mit Partnerschulen in welchen Ländern fand dieser Schüleraustausch statt (bitte nach Ländern, Jahren, Zahl der Austausch und Zahl der Schüler aufgelistet angeben)?

Die beliebtesten Länder für Maßnahmen des internationalen Schüleraustauschs sind unverändert an erster Stelle Frankreich, gefolgt von Italien, Spanien und Tschechien.

Innerhalb der Rangliste der Länder mit den meisten Partnerschaften ist das Vereinigte Königreich im Schuljahr 2022/2023 auf Platz 6 zurückgefallen und liegt damit hinter den USA (Platz 5). An siebter Stelle liegt im Schuljahr 2022/2023 Polen, gefolgt von Ungarn, Finnland und Irland.

Detailliertere Angaben zu weiteren Ländern sowie zur Anzahl bayerischer bzw. ausländischer Schülerinnen und Schüler im Gruppen- bzw. Einzelaustausch mit den jeweiligen Ländern können den Anlagen 1 und 2 entnommen werden.²

2.a) In welchen Jahrgangsstufen wurde der Schüleraustausch in der Regel durchgeführt?

Dem StMUK liegen keine auswertbaren Daten vor, in welchen Jahrgangsstufen in der Regel ein Schüleraustausch durchgeführt wird.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Teilnahme an einem internationalen Schüleraustausch maßgeblich mit dem Alter und der persönlichen Reife der Schülerinnen und Schüler zusammenhängt. So finden an Grundschulen aufgrund des Alters und der persönlichen Reife sowie aufgrund des geringen Anteils an Fremdsprachenlernern nur wenige Austauschmaßnahmen statt³.

Die Durchführung von Austauschmaßnahmen der Schülerinnen und Schüler an Mittelschulen richtet sich nach deren geistiger Reife sowie dem Sprachstand in der ersten Fremdsprache (Englisch). Dementsprechend finden Gruppenaustausche an der Mittelschule insbesondere in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 und hier v. a. im Mittlere-Reife-Zug statt.

An der Realschule werden je nach Beginn des Fremdspracherwerbs (z. B. Englisch ab Jahrgangsstufe 5, Französisch ab Jahrgangsstufe 7) und damit einhergehenden Unterschieden bei der Progression fremdsprachlicher Kompetenzen Austauschmaßnahmen in unterschiedlichen Jahrgangsstufen durchgeführt. Die Entscheidung darüber obliegt der jeweiligen Schule.

Auch am Gymnasium spielen das Alter sowie das Fremdsprachenlernen eine maßgebliche Rolle bei der Erstellung des Fahrtenprogramms einer Schule. Schwerpunktmäßig finden Gruppenaustausche in den Jahrgangsstufen 7 bis 11 statt, da die Schülerinnen

² Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Anlage ist als pdf-Dokument **hier** einsehbar.

³ Kultusministerielle Bekanntmachung (KMBek) Internationaler Schüleraustausch vom 26.01.2010: „(...) In pädagogisch begründeten Ausnahmefällen können Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 4 teilnehmen. (...)“

und Schüler hier noch in Klassenverbänden organisiert sind, in der ersten, zweiten oder mitunter dritten Fremdsprache ausreichende Kenntnisse erworben haben und aufgrund ihres Alters und der persönlichen Reife den besonderen Anforderungen eines Eintauchens in die Alltagskultur eines fremden Landes gewachsen sind. In der Qualifikationsphase der Oberstufe des Gymnasiums sowie in den Abschlussklassen der übrigen Schularten findet ein Austausch von Klassen oder Schülergruppen nur in begründeten Ausnahmefällen statt.

An beruflichen Schulen sind klassische Schüleraustausche aufgrund der fachlichen Orientierungen und Schwerpunkte selten. Viele der internationalen Maßnahmen der beruflichen Schulen werden nicht an Partnerschulen, sondern an Partnereinrichtungen, wie z. B. Betrieben im Ausland, durchgeführt (Internationales Betriebspraktikum). In der Jahrgangsstufe 11 der Fachoberschule darf die fachpraktische Ausbildung durch den Austausch insgesamt nicht verkürzt werden, im Rahmen des Austauschs können jedoch Teile der fachpraktischen Ausbildung im Ausland absolviert werden.

2.b) Wie hoch war der prozentuale Anteil der in Bayern am Schüleraustausch teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler (bitte nach Schularten, Landkreisen/kreisfreien Städten, Regierungsbezirken und Jahren auflisten)?

Bei der Angabe der an Austauschmaßnahmen teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl muss berücksichtigt werden, dass die angegebenen Zahlen nur einen Ausschnitt eines Schuljahres innerhalb der gesamten Schulbiografie einer Schülerin bzw. eines Schülers abbilden.

Im Schuljahr 2021/2022 haben 0,84 Prozent der insgesamt 1 638 452 registrierten Schülerinnen und Schüler an bayerischen Schulen an internationalen Austauschmaßnahmen teilgenommen.

Im genannten Bezugsschuljahr 2021/2022 haben – bemessen an der jeweiligen Gesamtschülerzahl der Schulart – an Grundschulen insgesamt 0,13 Prozent der Schülerinnen und Schüler an Austauschmaßnahmen teilgenommen, an Mittelschulen 0,23 Prozent, an Realschulen 0,65 Prozent, an Gymnasien 2,53 Prozent, an Wirtschaftsschulen 0,30 Prozent, an Berufsschulen 0,69 Prozent, an Berufsfachschulen 0,62 Prozent, an Fach- und Berufsoberschulen 1,54 Prozent, an Fachschulen 0,39 Prozent und an Fachakademien 3,22 Prozent.

Im Schuljahr 2022/2023 wurden an bayerischen Schulen insgesamt 1 670 793 Schülerinnen und Schüler registriert. Davon nahmen 23 836 Schülerinnen und Schüler an internationalen Austauschmaßnahmen teil, was einem Anteil von 1,43 Prozent entspricht.

Im Schuljahr 2022/2023 haben – bemessen an der jeweiligen Gesamtschülerzahl der Schulart – an Grundschulen insgesamt 0,06 Prozent der Schülerinnen und Schüler an Austauschmaßnahmen teilgenommen, an Mittelschulen 0,38 Prozent, an Realschulen 1,23 Prozent, an Gymnasien 5,21 Prozent, an Wirtschaftsschulen 1,04 Prozent, an Berufsschulen 0,65 Prozent, an Berufsfachschulen 0,53 Prozent, an Fach- und Berufsoberschulen 1,29 Prozent, an Fachschulen 0,29 Prozent und an Fachakademien 1,68 Prozent.

Die Angaben zu weiteren Schularten können der Anlage 3 entnommen werden.⁴

⁴ Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Anlage ist als pdf-Dokument **hier** einsehbar.

2.c) Wie viele Lehrerstunden wurden für die Vor- und Nachbereitung und die Durchführung der Schüleraustausche veranschlagt?

Die rechtliche Grundlage zu dieser Thematik liefert die Bekanntmachung des StMUK über Internationalen Schüleraustausch vom 26.01.2010 (Az. I.6-5 S 4324-6 125 135). Dort heißt es, dass ein „Austausch [...] in allen wesentlichen Einzelheiten (Hin- und Rückfahrt, Unterkunft, Unterrichtsbesuch und andere Gemeinschaftsveranstaltungen am Zielort) von der Schule vorbereitet und überwacht [wird], wobei das Programm im Gastland in Absprache mit der jeweiligen Partnerschule gestaltet werden sollte.“ Seitens des StMUK erfolgen keine zusätzlichen Vorgaben hinsichtlich der organisatorischen Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung von Schüleraustauschen. Es obliegt den Schulen selbst, die Organisation sowie die Durchführung und Nachbereitung der Austauschmaßnahmen in Eigenverantwortung zu erledigen. Grundsätzlich stellen die organisatorischen Vorbereitungs- und Planungsmaßnahmen Aufgaben dar, die lang- und mittelfristiger Planung bedürfen, welche in der Regel etwa ein halbes Jahr vor der eigentlichen Austauschmaßnahme beginnt und von den für den Austausch verantwortlichen Lehrkräften im Rahmen ihrer Regelarbeitszeit erledigt wird. Die inhaltliche Vorbereitung sowie die Nachbereitung eines Austauschs finden erfahrungsgemäß in den Wochen vor respektive nach der Maßnahme statt und können mitunter Teil des Unterrichtsgeschehens darstellen. Die Entscheidung darüber, wie viele Stunden eine Lehrkraft für die inhaltliche Vorbereitung aufwendet, trifft die Lehrkraft unter Berücksichtigung pädagogischer und fachlicher Aspekte in eigenem Ermessen. An einigen Schulen wird eine Lehrkraft bestimmt, die für sämtliche Belange der internationalen Austauschmaßnahmen verantwortlich ist und mit organisatorischen Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der Austausche betraut ist. Je nach Profil und Schwerpunkt einer Schule kann die Schulleitung einer solchen Lehrkraft Anrechnungsstunden gewähren, die aus dem regulären Stundenbudget der Schule stammen.

Das Zusammenspiel der dargelegten Faktoren bedingt, dass keine statistischen Angaben hinsichtlich veranschlagter und aufgewendeter Lehrerstunden erhoben oder vorgelegt werden können.

3.a) Welche bayerischen Fördergelder wurden im Anfragezeitraum pro Jahr für den Schüleraustausch in Bayern insgesamt und bezogen auf den einzelnen Austauschschüler und die einzelne Austauschschülerin aufgewendet (bitte nach Schularten, Landkreisen/kreisfreien Städten, Regierungsbezirken, Haushaltsmitteln und Jahren aufgelistet angeben)?

Die Gesamtsumme der bayerischen Fördergelder für den Internationalen Schüleraustausch setzt sich zusammen aus dem Budget für die Erstattung der Reisekosten der begleitenden Lehrkräfte bei Maßnahmen des Internationalen Schüleraustauschs, den veranschlagten Mitteln für die „Internationale Bildungskooperation, Entwicklungshilfe und Kulturarbeit mit anderen Staaten“ sowie den Fördermitteln für den Internationalen Schüleraustausch des Bayerischen Jugendrings (BJR) und der Stiftung Jugendaustausch Bayern.

Da bei der Verausgabung der verschiedenen Fördergelder nicht systematisch Angaben bezogen auf die Schularten, Landkreise/kreisfreie Städte und die Regierungsbezirke sowie auf den einzelnen Austauschschüler und die einzelne Austauschschülerin bezogen erfasst werden, ist eine Auflistung der Fördergelder nach diesen Kriterien nicht möglich.

Im Einzelplan 05 des Haushaltsplans für die Staatshaushalte 2020, 2021, 2022 und 2023 sind Haushaltsmittel für Reisekosten der Begleitkräfte im Rahmen des Internationalen Schüleraustausches veranschlagt. Bei Kap. 05 04 Tit. 527 01 waren im Jahr 2020 2.200.000 Euro, im Jahr 2021 sowie 2022 2.000.000 Euro und im Jahr 2023 1.400.000 Euro veranschlagt (zuzüglich 732.170,82 Euro an Ausgaberesten). Die Haushaltsstelle 0504/533 01 wurde im Jahr 2020 als Leertitel geführt und ist zum Staatshaushalt 2021 weggefallen.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 109.790,14 Euro, im Jahr 2021 6.527,29 Euro, im Jahr 2022 112.970,43 Euro und im Jahr 2023 732.170,82 Euro für die Reisekosten der Begleitkräfte bei Internationalen Schüleraustauschen verausgabt.

Im Rahmen der „Internationalen Bildungskooperation, Entwicklungshilfe und Kulturarbeit mit anderen Staaten“ (Kapitel 05 05 TG 83) werden u. a. die Teilstipendien des Stipendienprogramms „Botschafter Bayerns“ für bayerische Schülerinnen und Schüler bestritten. Darüber hinaus können sonstige Maßnahmen auf dem Gebiet der internationalen Zusammenarbeit im schulischen, kulturellen und im Bildungsbereich gefördert werden, soweit nicht Mittel an anderer Stelle des Haushalts ausgebracht sind. Für diese Haushaltsstelle waren im Jahr 2020 240.000 Euro und ab 2021 245.000 Euro veranschlagt.

Die Ist-Ausgaben der Titelgruppe 83 für den Internationalen Schüleraustausch beliefen sich im Haushaltsjahr 2020 auf 21.141,39 Euro, im Jahr 2021 auf 20.808,01 Euro, im Jahr 2022 auf 67.414,25 Euro und im Jahr 2023 auf 106.310,07 Euro. Von den oben genannten Ausgaben entfielen dabei auf das Programm „Botschafter Bayerns“ im Haushaltsjahr 2020 17.300 Euro, im Jahr 2021 10.800 Euro, im Jahr 2022 46.700 Euro und im Jahr 2023 71.000 Euro.

Bei Kap. 05 04 Tit. 684 01 sind Zuschüsse an den Bayerischen Jugendring (BJR) für die Förderung des Internationalen Schüleraustauschs im Staatshaushalt 2020 in Höhe von 400.000 Euro und ab 2021 in Höhe von 500.000 Euro veranschlagt. Aufgrund der haushaltsrechtlichen Sperre standen dem BJR im Jahr 2020 360.000 Euro und in den Jahren 2021, 2022 und 2023 450.000 Euro zur Förderung des Internationalen Schüleraustauschs zur Verfügung. Im Haushaltsjahr 2020 wurden davon 162.000 Euro, 2021 20.000 Euro, 2022 220.000 Euro und 2023 350.000 Euro abgerufen.

Aus Mitteln der Stiftung Jugendaustausch Bayern wurden im Jahr 2022 insgesamt 171.867 Euro für den Schüleraustausch in Bayern verausgabt. Im Jahr 2023 waren es insgesamt 394.345,15 Euro.

3.b) Plant die Staatsregierung Mittelерhöhungen oder -kürzungen zur Förderung des Schüleraustauschs für die nächsten Jahre?

Aufgrund einer Neuberechnung des Bedarfs sieht der Regierungsentwurf zum Doppelhaushalt 2024/2025 bei Kap. 05 04 Tit. 527 01 für 2024 1,1 Mio. Euro und für 2025 1,2 Mio. Euro vor. Für das Haushaltsjahr 2024 wurde der Übertragung von Ausgaberesten in Höhe von 893.325,59 Euro zugestimmt. Dadurch ergibt sich eine Ausgabebefugnis für 2024 in Höhe von 1.993.325,59 Euro. Die Entscheidung über die Mittelbereitstellung obliegt dem Haushaltsgesetzgeber.

Seitens der Staatsregierung sind keine Mittelkürzungen geplant.

3.c) Welche weiteren Maßnahmen ergreift die Staatsregierung, um den Schüleraustausch an Bayerns Schulen auszubauen?

Im Rahmen der zwischen Bayern und anderen Staaten bzw. Regionen eingerichteten Regierungskommissionen bilden regelmäßig auch die schulischen Beziehungen (Schulpartnerschaften und Austauschmaßnahmen) einen Schwerpunkt für die Zusammenarbeit im Bildungsbereich. So wird punktuell und auf der Grundlage gegenseitigen Interesses beispielsweise die Anbahnung von Schulpartnerschaften angestrengt. Auch Vereinbarungen zur Durchführung von Hospitationen ausländischer Lehrkräfte in Bayern bzw. bayerischer Lehrkräfte in ausländischen Schulen sind mittelbare Maßnahmen, aus denen Kontakte und Kooperationen zwischen Schulen entstehen können. Fest eingerichtete Regierungskommissionen (bzw. ähnliche Formate regelmäßiger Arbeitssitzungen) bestehen zwischen Bayern und Albanien, Bulgarien, Kroatien, Nordmazedonien, Polen, Québec (Kanada), Rumänien, Shandong (China), der Slowakei, Slowenien, Serbien, Tschechien, der Ukraine, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Westkap (Südafrika).

Darüber hinaus bestehen enge Kontakte mit der Partnerregion Bayerns in Frankreich Provence-Alpes-Côte d'Azur (PACA), die in einer 2022 erneuerten Gemeinsamen Absichtserklärung über eine Kooperation zwischen dem StMUK und dem Rektorat der Région académique PACA auch den Internationalen Schüleraustausch zwischen den beiden Regionen ausbauen soll. Zur Unterstützung der schulischen Beziehungen zwischen Bayern und Tschechien hat das StMUK in Kooperation mit der Staatskanzlei und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) zwei Vernetzungstreffen für bayerische und tschechische Schulleitungen und Lehrkräfte zur Anbahnung neuer Schulpartnerschaften im Oktober 2023 und im März 2024 in der Repräsentanz des Freistaates Bayern in Prag durchgeführt.

Mit der 2021 gegründeten Stiftung Jugendaustausch werden die Angebote zum Internationalen Schüleraustausch in Bayern in den kommenden Jahren weiter ausgebaut. Seit Frühjahr 2024 bietet die Stiftung auf ihrer Webseite ein Infoportal „Wie ins Ausland?“, das die Programme, Angebote und Fördermöglichkeiten im Bereich Internationaler Schüler- und Jugendaustausch bündelt. Schwerpunktregionen der Stiftung zum Ausbau des Schüler- und Jugendaustauschs sind Israel, Tschechien, das Vereinigte Königreich sowie Afrika.

Weitere Maßnahmen zielen vor allem auf die Förderung von Schularten, die bisher weniger von internationalen Austauschmaßnahmen profitieren konnten. Dazu sind beispielsweise Fortbildungsveranstaltungen für Schulleitungen und Lehrkräfte an Mittelschulen an der ALP geplant, in denen gezielt über (Förder-)Möglichkeiten von internationalen Austauschmaßnahmen an Mittelschulen informiert wird.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Beispiele für einzelne vom StMUK bzw. auch der Staatskanzlei geförderte Austauschprojekte, deren Nachhaltigkeit und Projektcharakter über die Inhalte klassischer Austauschfahrten hinausgehen. Die folgenden beiden Projekte, die zudem auch aus Mitteln der 2021 gegründeten Stiftung Jugendaustausch Bayern finanziert wurden bzw. werden, stehen dabei exemplarisch für die Intention, Schularten zu unterstützen, die bisher weniger von Austauschmaßnahmen profitieren konnten:

Das „Mittelschulprojekt“ entstand 2016 zunächst als Begegnungsformat für Mittelschulklassen in Kooperation mit den Jugendbildungsstätten in Bayern. Seit 2018 findet das „Mittelschulprojekt Trogen“ als Drittortbegegnung im Kinderdorf Pestalozzi in der Schweiz statt und ist inzwischen von drei auf acht Klassen jährlich angewachsen. Dabei trifft eine 8. Klasse in der Schweiz auf ihre Austauschpartner aus Südost- und

Osteuropa. Schwerpunkte dieser Woche liegen neben der interkulturellen Begegnung auf der Demokratie- und Friedensbildung, die u. a. mit Ansätzen aus der Konflikt- und Erlebnispädagogik bearbeitet werden.

Im laufenden Schuljahr 2023/2024 konnte ein weiteres besonderes Projekt für Realschülerinnen und Realschüler in Kooperation mit der Partnerregion PACA starten: das „Realschulprojekt mit Betriebspraktikum“. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe zweier bayerischer Realschulen und der 3e zweier französischen Collèges nahmen zu Beginn des Jahres 2024 an zwei jeweils einwöchigen Betriebspraktika in Bayern und in Frankreich teil. Die Schülerinnen und Schüler leisten ihre Praktika jeweils als deutsch-französisches Tandem ab. Im Rahmen dieses Schüleraustausches werden nicht nur Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen vertieft, sondern jungen Menschen auch erste Einblicke in die Arbeitswelt des Partnerlandes ermöglicht.

Im Bereich des EU-Bildungsprogramms Erasmus+ berät und unterstützt das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) bayerische Schulen bei der Teilnahme am Programm, in dessen Rahmen auch Maßnahmen des Schüleraustauschs gefördert werden können. Als akkreditierter Konsortialführer bei Erasmus+ kann das ISB Schulen aus den Bereichen Schulbildung und Berufsbildung als Partnereinrichtungen aufnehmen und ihnen so in einem vereinfachten Verfahren und ohne schuleigene Akkreditierung den Zugang zu Fördermitteln des Programms ermöglichen.

Das Konsortialprojekt des ISB unterstützt insbesondere Schulen, die bisher noch nicht am Programm teilgenommen haben und die Möglichkeiten des Programms kennenlernen möchten. Im Bereich Schulbildung richtet sich das Angebot besonders an Grund-, Mittel-, Förder- und Realschulen.

Für Schulen mit wenig Erfahrung im Bereich der internationalen schulischen Zusammenarbeit ist eine Beteiligung als Konsortialpartner attraktiv, da ein Konsortium den Schulen einen erheblichen Teil der Verwaltungsarbeit abnehmen kann. Die beteiligten Schulen können sich so auf die inhaltliche Arbeit an ihren Projekten mit den EU-Partnern konzentrieren.

Darüber hinaus bieten das ISB und die ALP regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen zu Erasmus+ an.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.